



WIR FÜR RETZ

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

PERSÖNLICH VON WIR FÜR RETZ ZUGESTELLT

WWW.WIR-FUER-RETZ.AT

WIR SIND DIE POSITIVE VERÄNDERUNG
JETZT DIE STIMME - FÜRETZ
AM 25. JÄNNER 2015 - www.WIR-FUER-RETZ.AT

LISTE
5



FÜRETZ

JOSEF STROMER

GÜNTER SEHER

FLORIAN WALCHHÜTTER

HERBERT PRESLER

MICHAEL MAZELLE

EVA FALLHEIER

KARL BREITENFELDER

GÜNTER HOFER

FRANZ NEUBAUER

MICHAELA PABST

FELIX WIKLICKY

WALTER FALLHEIER

SELINA SILLER

GÜNTER BAUER



GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ



Die Vorgänge im Vorfeld zur Gemeinderatswahl 2015 haben uns – eine Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern – veranlasst, über neue Wege für die Stadt Retz, Unternalb, Oberhalb, Kleinhöflein, Kleinriedenthal und Hofern nachzudenken. Viele erfolgreiche Projekte konnten in Retz umgesetzt werden auf die wir alle zu Recht stolz sein können.

Es fehlt jedoch ein Miteinander mit gegenseitiger Wertschätzung trotz unterschiedlicher Standpunkte. Es soll unser Ziel sein unter Einbindung der Bevölkerung für eine positive Zukunft unserer Stadt und Gemeinden zu arbeiten. Deshalb haben wir uns entschlossen, zur Gemeinderatswahl 2015 mit einer unabhängigen Bürgerliste anzutreten und sehen nur so einen Weg, bedeutende Themenbereiche und auch die „Kleinigkeiten des Alltags“ im gesamten Bereich der Großgemeinde Retz aufzuzeigen. Wir möchten Lösungen vorantreiben und zukunftsorientierte Ergebnisse mit mehr Bürgerbeteiligungen erzielen.

Als unabhängige Bürgerliste mit einem kompetenten Expertenteam

möchten wir alle Anliegen in der Stadt- und Gemeindepolitik übernehmen, um je nach erreichtem Vertrauen durch Sie Beschlüsse für Retz, Unternalb, Oberhalb, Kleinhöflein, Kleinriedenthal und Hofern anzustreben und umzusetzen.

Der wertvollste Schatz einer Gemeinde sind die Menschen, die hier leben mit ihren Ideen, Talenten und Fähigkeiten. Diesen Schatz in die Entwicklung der Gemeinde einzubeziehen, soll eine wesentliche Aufgabe der künftigen Vertretung sein.

Wir sehen Bürgerkomitees als fixen Bestandteil der Gemeindegemeinschaft, ohne Alibihandlungen, sondern mit echter Mitbestimmung für die Zukunft. Bei Bürgergesprächen sollen Interessierte nicht nur Zuhörer sein, sondern auch aktiv mitreden können. Projekte sollen viel mehr unter aktiver Beteiligung der Menschen entschieden und umgesetzt werden. Dazu ist auf jeden Fall eine Veränderung der jetzigen Praxis notwendig. Die Bürgerbeteiligung ist ein sicherer, zukunftsweisender und beispielgebender Schritt in die Zukunft.

Wir wollen nicht über, sondern mit der Bevölkerung bestimmen!

VERGANGENHEIT ...

- ERHÖHTE Kanalgebühren
- KEIN PLATZ für Jugendthemen
- KEINE AKZEPTANZ für Andere
- HOHE Wassergebühren
- STREICHUNG von Förderungen
- KEINE Transparenz
- GROSSER Schuldenberg
- VERNACHLÄSSIGUNG des Stadtkerns
- UN DURCHSICHTIGE Finanzierungen
- **KEIN MITEINANDER**
- PATRIARCHAISCHES Zustände
- KEINE Kostenwahrheit in den KG's
- KEINE Ansprechpartner
- WIRTSCHAFTSPROBLEMATIK
- BÜRGERANLIEGEN ohne Anklang
- UNKLARE Projekte
- AUSNUTZEN persönlicher Vorteile
- FREUNDERLWIRTSCHAFT
- KEINE Handschlagqualität
- KEINE Nachhaltigkeit
- ZUSAGEN werden nicht eingehalten
- PERSONENABHÄNGIGKEITEN
- VERNACHLÄSSIGUNG von Schulen (NMS)

ZUKUNFT

LISTE 5 |  | FÜRETZ

GÜNTHER HOFER

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Retz.

Als gebürtiger und leidenschaftlicher Retzer ist mir die Zukunft der Stadt, der Katastralgemeinden und deren Bevölkerung ein besonderes Anliegen.

Wir und unsere Zukunft

Wir wissen, dass die Zukunft viele Herausforderungen bringen wird:

"Bessere Infrastruktur • Schaffung von Arbeitsplätzen • Stärkung der heimischen Wirtschaft und Landwirtschaft • Verbesserung der Lebensqualität durch leistbare Wohnungen • Grundstücke oder Häuser • Optimierung der Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt • vernünftige Anbindung an das nationale und internationale Verkehrsnetz durch Bahn, Bus und Straße."

Dies erfordert mehr als nur eine Partei, eine Liste oder einen Bürgermeister.

Gemeinsam sind wir stark

Nur wenn wir gemeinsam über alle Ideologien, Gesinnungen und Parteigrenzen hinweg zusammenarbeiten und uns die Unterstützung der Bevölkerung sichern, werden wir auch dieser "neuen Zukunft" gerecht.

Reaktion

An uns werden weder die Globalisierung noch die Umweltveränderungen oder auch das Thema der Integration spurlos vorübergehen.

Darauf müssen wir reagieren.

Persönlichkeiten mit Visionen

Daher benötigen wir eine Persönlichkeit an unserer Gemeindegemeinschaft, die mit dem Rückhalt eines schlagkräftigen Teams alle kommenden Probleme anpackt und mit Einbeziehung von Experten und der Bevölkerung ein gemeinsames Ziel hat, Ideen und Visionen umsetzen kann und das "Miteinander" nicht nur als Wahlslogan nutzt. Gemeindepolitik setzt heutzutage Teamgeist, Managerfähigkeiten und Führungspersönlichkeit voraus, dazu noch eine profunde Ausbildung und eine Toleranz, die jeden auf gleicher Augenhöhe und getreu seiner Werte akzeptiert.

Wir sind Veränderung

In diesem Sinne fordere ich Sie auf, wählen zu gehen, Ihr demokratisches Grundrecht zu nutzen und für Veränderung zu stimmen.

Herzlichst Ihr
Günther Hofer



1957 | GÜNTHER HOFER

GEMEINSAM
SIND WIR STARK!

So sehe ich die Aufgaben eines Bürger- meisters von morgen

Die wichtigsten Fähigkeiten eines Bürgermeisters sind nicht mehr nur Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft, obwohl er diese natürlich auch beherrschen sollte, sondern zunehmend Einfühlungsvermögen und Fähigkeiten im Management. Er steht heute als Top-Manager dem System "Gemeinde" vor, das er unter den Aspekten von Wirtschaftlichkeit, kollektiver Nutzenmaximierung, Marketing, Wettbewerb, sozialer Wohlfahrt und Nachhaltigkeit unter den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen von Gesetzen und Rechtsprechung zu führen hat. Es genügt nicht, nur ein netter Mensch zu sein.

MICHAELA PABST

1967 | ausgebildete Kinderbetreuerin im Kindergarten Retz



FERIENSPIEL ORGANISIERT

GEMEINDEBEAUFTRAGTE
FÜR BARRIEREFREIHEIT

RADREKORDTAG ORGANISIERT

TAUSCHMARKT 2x JÄHRLICH

KINDERMASKENBALL ORGANISIERT

WILLKOMMENS BABYPAKET
FÜR UNSERE JÜNGSTEN BÜRGER

AUFBAU DER SCHULWEGSICHERUNG

"TUT-GUT-SCHRITTE-WEG" VORBEREITUNG

ZU MEINER PERSON

Trotz der einen oder anderen Krise, die es in meinem Leben zu bewältigen gab, richte ich meinen Blick immer wieder nach vorne und sehe auch das Positive einer Situation. Wo andere den Kopf in den Sand stecken, nenne ich die Dinge beim Namen und gehe mit Realitätssinn und Augenmaß an die Arbeit.

Es gelingt mir gut, Menschen zu motivieren und mich mit ihnen gemeinsam über Erreichtes zu freuen. Das Wohl meiner Mitmenschen ist mir ein echtes Anliegen und ich bin bereit, mich für ALLE unsere Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Retz einzusetzen.

ORGANISATION

- Dringlichkeitsantrag eingebracht.
- In drei Tagen 3.036 Unterschriften gegen die Unterbrückung von geistig abnormen Rechtsbrechern gesammelt.

MEINE THEMEN

- Genügend Kindergartenplätze
- Flexible Nachmittagsbetreuung in unseren Kindergärten verbunden mit Aktivitäten wie Gymnastik, Yoga und Naturerfahrungen
- Frisch gekochtes Mittagessen auch für die Kindergärten in Unternalb und Oberhalb
- Kleinkindbetreuung ab 6 Monaten
- „Gesunde Gemeinde“: Richtige Ernährung und gesunde Bewegung bereits in den Kindergärten und in den Schulen thematisieren
- 140 Jahre Jubiläum Stadtbücherei: Ausweitung der Öffnungszeiten wie gehabt auf mindestens 20 Stunden
- Zuzug-Förderung von Jungfamilien durch günstigere Bauplätze
- Unterstützung unserer „Häuslbauer“, die bereit sind, alte bestehende Bauten zu renovieren
- Beleuchteter Joggingpfad (Feuerwehrhaus Retz - Friedhof)
- Verbesserung der Ortsbild- und Friedhofspflege
- Ein Amtswart für jede Katastralgemeinde

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT

Gerade uns Jungen wird oft Politikverdrossenheit, Desinteresse und „politische Jungfräulichkeit“ vorgeworfen. Wir lassen diese Vorwürfe jedoch nicht so auf uns sitzen.

Zugegeben – die politische Erfahrung hält sich in Grenzen – nicht nur altersbedingt, denn wenn man die Wahlen der letzten Jahrzehnte betrachtet erkennen wir, wieso junge Menschen enttäuscht sind. Immer wieder werden motivierte Kandidaten/innen und engagierte Bürger/innen vor den Kopf gestoßen und innovative Ideen sowie Konzepte eiskalt abgewürgt – es besteht somit keine Chance, eine Veränderung zu bewirken.

Schulcampus

Eine dieser Ideen ist der Schulcampus Retz, der von zahlreichen Betroffenen und Experten/innen ehrenamtlich und engagiert diskutiert wurde. Die Umsetzung dieser innovativen Idee, der ein ebenfalls selbsterarbeitetes Bildungskonzept zu Grunde liegt, bedarf des vollen Einsatzes aller Beteiligten und Verantwortungsträger/innen. Bisher konnten sich einige wenige nicht zu dieser Umsetzung durchringen. Wir setzen uns dafür ein, dass in der kommenden Gemeinderatsperiode ein Neubeginn für dieses Zukunftsprojekt gelingt. Die Bildung ist eines der wichtigsten Güter, welches wir Menschen besitzen und dieses müssen wir fördern, denn eine Zukunft ohne einer entsprechenden Aus- und Fortbildung ist nicht möglich.

Veranstaltungszentrum

Mit den „Youcon“ ist direkt in Retz bereits ein guter Treffpunkt für uns Junge entstanden. An einem rechtlich abgesicherten Ort für besondere Events fehlt es uns leider noch. Uns ist es wichtig, so einen Veranstaltungszentrum zu schaffen und ihn genau nach den Bedürfnissen der Jugend abzustimmen. Beispielsweise haben wir viele junge, talentierte Musiker, Bands und DJ's in der Region, denen wir damit eine Möglichkeit bieten wollen, ihr Talent zu zeigen. Mit diesem Projekt wollen wir eine Vernetzung aller Jungen aus Hofern, Kleinhöflein, Kleinriedenthal, Obernalb, Retz und Unternalb ermöglichen.

Gemeinsam

Wir wollen **„Gemeinsam statt Gegeneinander“** in einer Gemeinde leben, wo Junge nicht nur Gehör geschenkt wird, sondern wo großartige Ideen und Konzepte mit Umsetzung belohnt werden und auch Jede und Jeder die Chance hat, sich bei den verschiedensten Gemeindearbeiten einzubringen. Ein Füreinander ist nur dann erreicht, wenn tatsächlich alle miteinbezogen werden, auch wir Jungen. Mithilfe erfahrener Gemeinderäte/innen können und wollen wir gemeinsam Retz zukunftssicher machen.

JUGEND
AN DIE MACHT



SELINA SILLER



FLORIAN WALCHHÜTTER



EVA FALLHEIER

GESTALTE DIE ZUKUNFT VON RETZ

JETZT IHRE STIMME DIE POSITIVE VERÄNDERUNG



Wertschätzung der Bevölkerung

Gespräche mit der Bevölkerung, die auch bei Kritik wertschätzend bleiben müssen.



Weiterarbeit glaubhafte Veränderungen

Weitere Fortsetzung der Arbeit in der Gemeinde jedoch Veränderungen von festgefahrenen Strukturen und Auffassungen.



Transparente Entscheidungen

Nachvollziehbare Entscheidungsfindungen ohne persönliche Vorteile.



50+ Lebenserfahrung

Generationenübergreifender Erfahrungsaustausch auf allen Ebenen.
Barrierefreie Erreichbarkeit aller öffentlicher Institutionen.
24-Stundenbetreuung.



Jugend und Bildung als Zukunft

Aus- und Weiterbildung als zentrales Ziel.
Einbeziehung der Jugend bei zukunftsorientierten Reformen.
Dialog der Generationen.



Entwicklung Wirtschaft Tourismus & Landwirtschaft

Umsetzung eines Regionalkonzeptes mit Kooperationen zwischen Wirtschaft, Tourismus und Landwirtschaft.

ME FÜR RÄNDERUNG



Gemeinsame Zukunft im Team mit Experten

Ideenfindung und Umsetzung über die Parteigrenzen hinweg unter Einbeziehung von unabhängigen, außenstehenden Experten.



Bürgergespräche in den Gemeinden

Zuhören bei Ideen und Problemen, gemeinsames Erarbeiten von Lösungsvorschlägen.



Familien, Frauen und Kinder

Stärkung aller Familien und Lebensgemeinschaften in der Gemeinde.



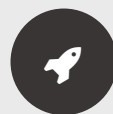
Netzwerk Kompetenz Dialog

Zusammenarbeit mit den bestehenden Netzwerken, zur deutlichen Verbesserung der Kommunikation von Bevölkerungs- und Berufsgruppen.



Kunst und Kultur

Retz als Kunst- und Kulturstadt aufwerten. Kulturschaffende Retzer wieder an Retz erinnern. Selbst künstlerisch aktiv werden. Kulturelles Erbe bewahren.



Arbeit und Arbeitsplätze

Vernetzung von Retzer Schulen und Wirtschaft - Chancen für Absolventen in der Region. Wertschätzung aller, die tägliches Pendeln zur Arbeit auf sich nehmen.

GESTALTE DIE ZUKUNFT VON RETZ

DEINE STIMME FÜR



1995 | STUDENTIN

EVA FALLHEIER

Was mache ich: Ich studiere Umwelt- und Bioressourcenmanagement an der Universität für Bodenkultur und engagiere mich in verschiedenen Vereinen.

Was kann ich: Auf Menschen zugehen, zuhören, mich mit Jung bis Alt austauschen, Veranstaltungen organisieren, managen aber auch selbst anpacken, ich bin ein guter Teamworker.

Wofür setze ich mich ein: Ich möchte jungen Menschen eine Stimme in der Gemeinde geben, Ideenaustausch mit Jungen fördern (z.B. bei regelmäßigen Sprechtagen, Brainstorming), den Bildungsstandort Retz weiter aufwerten (Schulcampus), generationenübergreifende Projekte und zukunftsorientierte Veranstaltungen (Bewusstseinsbildung zum Thema Umwelt) organisieren. Ein wichtiges Anliegen ist mir ein Veranstaltungszentrum, unter anderem um jungen Künstlern aus der Region eine Bühne zu bieten.



1959 | KONDITORMEISTER

FELIX WIKLICKY

Was mache ich jetzt: Seit meiner Jugend bin ich in der elterlichen Konditorei tätig, seit mehr als 10 Jahren auch als Lehrer für Tourismus und Marketing in der Tourismusschule HLF Krems.

Was kann ich: Mein Engagement im Tourismus setzte ich bereits bei vielen Projekten in Retz ein, so z.B. bei der Gründung der HLT Retz, beim Projekt Althof Retz, Entwicklung der Weinviertel Weinstrasse, Destination Weinviertel, als Vorstandsmitglied im Tourismusverein Retz, dem TVB westliches Weinviertel, Durch meine Tätigkeit an der Tourismusschule HLF Krems baute ich ein umfangreiches Netzwerk in Tourismus und Wirtschaft auf.

Wofür möchte ich mich in der Gemeinde einsetzen: Strukturierte und sachliche Bearbeitung der Themen und Belange der Gemeindepolitik, bestehende Netzwerke zu nutzen, als Moderator sachliche und lösungsorientierte Diskussionen anstreben.



1987 | ELEKTROTECHNIKER

FLORIAN WALCHHÜTTER

Was mache ich: Ich habe den Beruf Elektroinstallationstechniker erlernt und bin in einem führenden Elektrounternehmen im Bezirk Hollabrunn tätig. In meiner Freizeit engagiere ich mich für das Feuerwehrwesen und bin aktives Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr in Retz.

Was kann ich: Ich setze mich gerne als Verbindungsglied zwischen den Generationen ein, finde Ideen und arbeite lösungsorientiert. Ich erkenne rasch Notsituationen und behebe sie zielorientiert. Ich bin ein offener und direkter Gesprächspartner für alle Anliegen.

Wofür möchte ich mich in der Gemeinde einsetzen: Ein großes Anliegen ist für mir der Zivilschutz inklusive dem Hochwasserschutz. Mir ist es wichtig, das kostbare Wasser auch wieder zu verwerten. Ich setze mich gerne für die erneuerbaren Energien ein und gestalte mit der Jugend die Zukunft unserer Gemeinde.

VERÄNDERUNG



1972 | UNTERNEHMER

FRANZ NEUBAUER

Was kann ich, was bin ich: Kreativ, verantwortungsbewusst, auf Menschen zugehen und Netzwerke erschließen sowie Leistungen erbringen. Seit Jugendjahren aktiv in Retzer Vereinen tätig. Wertvolle Lehrjahre bei Thomas Verderbers Neffen – Genussregionspartner – Veredlung von heimischen Grundprodukten – Kürbisprinz – 25 Jahre Vorstandsmitglied und Obmann der Stadtkapelle Retz – glücklicher Familienvater.

Meine Heimat bestimmt wesentlich mein Leben. Ich bin ein Teil von Retz und dankbar, meine Kompetenz in der Gemeinschaft **Wir für Retz** einbringen zu können.

Was könnte ich in der Gemeindegemeinschaft mit meinem Wissen übernehmen: Bindeglied zu Retzer Land, Genussregion und Städtepartnerschaften (Ernährung in den Kindergärten mit regionalen Produkten, Produktveredelung in der Region, Tourismus und Nischenprodukte aus heimischer Landwirtschaft und Wirtschaft).



1949 | PENSIONIST

GÜNTER BAUER

Zu meiner Person: Als gebürtiger Retzer und langjähriger Feuerwehrfunktionär konnte ich viele Kontakte knüpfen und viele meiner Vorstellungen umsetzen. Meine Begeisterung gehört dem Kochen und Grillen sowie Modell- und Krippenbau.

Als Organisator konnte ich mein Wissen bei diversen Großveranstaltungen bereits mehrmals einsetzen.

Warum Wir für Retz: Hier wird mir ein umgängliches und strukturiertes Umfeld geboten um alle Bürgerinteressen optimal zu vertreten.

Was kann ich für die Gemeinde verändern: Ansprechpartner für sämtliche Vereine in der Großgemeinde. Als aktiver Jung-Pensionist denke ich noch weit über den Tellerrand. Als Politneuling sehe ich den Vorteil in dem neuen Betrachtungswinkel bei verschiedensten Themen.



1972 | ANGESTELLTER

GÜNTER SEHER

Wer bin ich: Mit Begeisterung lebe, arbeite und musiziere ich in Retz und bin Mitglied in vielen Vereinen. Seit 21 Jahren bin ich Finanzwesen tätig. Als Sohn einer Landwirtschaftsfamilie in Retz kenne ich viele Menschen, deren Sorgen und Probleme.

Was kann ich:

Hohes Maß an Wissen im Finanzwesen, musikalisch, lösungsorientiertes Denken.

Was möchte ich für Retz: Aufgrund meiner langjährigen Berufserfahrung werde ich im Finanzausschuß maßgeblich mitarbeiten. Als kommunikativer Mensch habe ich immer ein offenes Ohr für die Bürgerinnen und Bürger, um Anliegen und Themen wertschätzend diskutieren zu können.

AUSBAU UND
SANIERUNG VON
GEMEINDESTRASSEN
UND WEGEN

GESTALTE DIE ZUKUNFT VON RETZ

DEINE STIMME FÜR



1960 | ANGESTELLTER

HERBERT PRESLER

Zu meiner Person: Ich bin ein sehr gewissenhafter, zielorientierter Mensch. Ich liebe die Herausforderungen und packe diese konsequent an. Gerne arbeite am liebsten mit ehrlichen und positiv denkenden Menschen. Ich liebe das Leben und jene Menschen, die es auch lieben.

Tätigkeiten: Seit dem Jahr 2010 bin ich als Obmann der Neuen Mittelschule und des Ausschusses für Umwelt, Abfall, Wasserver- und entsorgung tätig, weiters als Obmann-Stellvertreter des Ausschusses für Finanzen, Bauwesen, Stadtplanung, Verkehr, Altstadtsanierung und Ansiedlung.

Was möchte ich für Retz: Das Freizeitangebot in der Gemeinde fördern, die Infrastruktur für sportliche Aktivitäten stärken, den Ausbau von alternativen Energien sowie Maßnahmen zur Energieeffizienz intensivieren, leistbare Baugründe für unsere Familien sowie Anreize zur Sanierung von alten oder leerstehenden Häusern bieten.



1954 | TISCHLERMEISTER

JOSEF STROMER

Zu meiner Person: Geboren am 16.6.1954 in Retz. Besuch der Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schule in Retz. Tischlerlehre bei Georg Strobl in Retz. Abschluss des Lehrberufes mit Auszeichnung. Besuch der 1-jährigen Meisterklasse für Tischlerei an der HTL in Villach und Abschluss dieser mit der Meisterprüfung im Jahre 1977. Übernahme des Tischlereibetriebes Georg Strobl im Jahre 1981. Verheiratet seit 1977, Vater von 3 Kindern.

In der Gemeinde: Von 1995 bis 2010 als Gemeinderat tätig. Von 2005 bis 2010 Obmann der Hauptschulgemeinde, Geschäftsführer des städtischen Bades und Ausschussmitglied im Finanzausschuss. Ausschussvorsitzender der Kinderspielplätze.

Mein Anliegen: Für die Mitarbeit im Gemeinderat stehe ich für Finanzen und Bauberatung für Schulen, Kindergärten zur Verfügung.



1960 | UNTERNEHMER

KARL BREITENFELDER

Wer bin ich: Gelernter Tischler, Familienmensch mit wunderbarer Frau und zwei tollen Kindern, selbstsicher, tolerant, innovativ, zielorientiert, optimistisch, kontaktfreudig und weltoffen. Selbstständig seit 32 Jahren, laufende Weiterbildung in Schulungen und Seminaren, Leitung bzw. Mitglied in verschiedenen Kooperationsgruppen, Netzwerken, Gemeinschaften und Vereinen, ständige Erweiterung meiner Betriebe und Standorte.

Was kann ich: Auf gleicher Augenhöhe diskutieren, Ideen erfolgreich umsetzen, Arbeitsplätze für Jung bis Alt schaffen, delegieren, organisieren. Leitung, Verantwortung und Risiko übernehmen, Kontakte herstellen und pflegen.

Wofür setze ich mich ein: Transparenter Umgang mit öffentlichen Mitteln, Dialog der Generationen, Reformen der Gemeindestrukturen, Entwicklung eines Vermarktungs-Konzeptes mit Einbeziehung von Wirtschaft, Landwirtschaft und Retzer Land Gemeinden.

VERÄNDERUNG



1959 | WERBEFACHMANN

MICHAEL MAZELLE

Wer bin ich: Werbefachmann seit meiner Jugend mit Schwerpunkt im Druckereibereich, offen und zielstrebig, lösungsorientiert nach harmonisierenden Strukturen. Initiator und Herausgeber des Einkaufsguides "Retz A bis Z"

Was mache ich jetzt: Ich berate Geschäftskunden in einem landwirtschaftlichen Zeitschriftenverlag und pendle derzeit täglich nach Wien.

Was kann ich: Auf Menschen zugehen, anpacken und Ideen umsetzen.

Was kann ich in der Gemeinde mit meinem Wissen übernehmen: Marketingideen entwickeln, Lösungen in vielen Bereichen herbeiführen und mit einzelnen Ressorts umsetzen; mich um Leerflächen zur wirtschaftlichen Belegung kümmern; Kooperationen und Synergien schaffen, die der Bevölkerung und dem Tourismus zu Gute kommen.



1992 | STUDENTIN

SELINA SILLER

Wer bin ich? Studentin an der Wirtschaftsuniversität in Wien. Meinen Bachelorabschluss habe ich bereits erfolgreich absolviert und bin in meinem ersten Semester im Master "Steuerrecht und Rechnungslegung." Neben meinen kaufmännischen Fähigkeiten kann ich auch gut mit Menschen umgehen und schenke gerne Jeder und Jedem ein offenes Ohr.

Was möchte ich verändern? In der Gemeinde kann ich aufgrund meiner Ausbildung an der HLT Retz im Bereich Tourismus mitarbeiten.

Auch in dem Themenbereich Jugend bin ich überzeugt, dass meine Stärken in der Gemeindearbeit von Vorteil sein werden.

Vor allem möchte ich für die Jugendlichen in den Gemeinden eine Ansprechperson sein.

HERAUSFORDERUNGEN AN DIE ZUKUNFT

In Zeiten, wo mehr Flexibilität von den Arbeitern und Angestellten gefordert wird und immer mehr Arbeitssuchende auspendeln, werden wir Retz und das Umland als eine lebens- und liebenswerte Stadt positionieren müssen, um ein Abwandern zu vermeiden.

Natürlich ist es wichtig, die Vorzüge unserer heimischen Wirtschaft mit Ihren bestens geschulten und zuverlässigen Beschäftigten zu stärken und wenn möglich dadurch zusätzliche Arbeitsplätze speziell im Dienstleistungsbereich und im Touristischen zu schaffen. Es wird keine leichte Aufgabe sein, Betriebe mit einer höheren Mitarbeiterzahl hier anzusiedeln. Daher sollten wir die Ausbildung unserer Jugend, aber auch unserer Mitarbeiter fördern und uns so von anderen Anbietern zu unterscheiden, wie es schon einige andere Betriebe vorzeigen.

Kleinbetriebe, Landwirtschaft oder Einzelpersonen, die regionaltypische Erzeugnisse veredeln, könnten mit Firmen, die viel auswärts aktiv sind, kooperieren und so gemeinsame Synergien nutzen. Über den flächendeckenden Zugang des Breitbandnetzes können auch gemeinschaftliche Computerarbeitsplätze entstehen und so das Wissen von Jung und Alt genutzt werden.

Diese Maßnahmen können jedoch nur gemeinsam von Allen und über Parteigrenzen hinweg angepackt und umgesetzt werden.

**Deshalb - stimmen Sie für die positive VERÄNDERUNG!
Wir gehen den Weg mit ALLEN.**

GESTALTE DIE ZUKUNFT VON RETZ

ZEICHEN DER ZEIT

Die Veränderung

Um die vielen Zeitungsartikel, Pressemitteilungen und Kommentatoren der heimischen Politik zu kommentieren, würde hier der Platz fehlen.

Aber Listen, die sich in NÖ im Vorfeld der Gemeinderatswahlen gebildet haben als Querulanten, Abtrünnige, Veräter oder Eintagsfliegen zu bezeichnen, würde nur zeigen, die Zeichen der Veränderung nicht erkannt zu haben.

Hinter den meisten Listen stehen Personen, die – egal aus welchem Lager oder welcher Gesinnung - mit den eingefahrenen Systemen, die in den eigenen Parteien vorherrschen nicht mehr einverstanden sind.

Diese verdienten und erfahrenen Mandatäre und Bürger sind letztendlich nur Menschen, die den direkten Kontakt zu der Bevölkerung nicht verlieren wollen.

Das System

Gerade die ÖVP, die sich selbst gerne als in alle Richtungen offene Gesinnung sieht, sollte das demokratische Recht jedes einzelnen Bürgers akzeptieren, sich seine Vertretung in den Kommunen selbst auszusuchen und sich nicht wundern, wenn dieser mit den strikten Regeln der Bünde und dem starken Reglement der Clubs nicht mehr zurecht kommt oder sich nicht mehr

ausreichend vertreten fühlt und damit ein Ventil seiner Unzufriedenheit sucht. Deshalb sind wir trotzdem unserer Gesinnung treu und manifestieren nur unseren Wunsch zu mehr Akzeptanz, Toleranz und Meinungsfreiheit, die nicht von einem uneinsichtigen Parteienapparat behindert oder manipuliert wird - **es geht nicht um Parteitreue.**

Das Team

Unsere Kandidaten, die sowohl wirtschaftlich als auch persönlich unabhängig sind, stellen einzig das Wohl unserer Großgemeinde in den Vordergrund. Wir benötigen keine Versorgungs- oder Profilerungsposten, um unsere Ideen und Visionen umzusetzen und haben dies in der Vergangenheit bereits oft bewiesen. Einzig eine gemeinsame Plattform die niemanden ausschließt, soll unsere Arbeitsgrundlage sein, die wir auch in Zukunft weiter verfolgen wollen. Darum distanzieren wir uns auch von übertriebenen und widersprüchlichen Plakatierungen oder Veranstaltungen und setzen besser auf Klasse statt Masse.

Die Handlungen

Die Gründung der Liste „Wir für Retz“ war kein langfristig geplantes strategisches Projekt. Letztendlich entscheidend war der Umgang der Gemeindepartei mit den demokratischen Entscheidungen der Teilorganisationen Wirtschaftsbund und ÖAAB. Deshalb blieb uns vor dem Wahltermin keine



KARL BREITENFELDER

Zeit mehr, um unsere Ideen und Anliegen bei entsprechenden Veranstaltungen zu präsentieren.

Auch können wir bestimmte Beschlüsse und Folgehandlungen erst dann treffen, wenn wir Zugang zu Informationen über bisherige Verpflichtungen und Entscheidungsgrundlagen haben. So wurde nach der Neuwahl im Vorstand des Wirtschaftsbundes dem neuen Vorstand zwar der Kandidatenwunsch der Gemeindepartei präsentiert (Anm.: der leider nicht dem Wahlergebnis entsprach), jedoch keinerlei Protokolle von früheren Sitzungen als Basis für diese Entscheidungsgrundlagen.

ÖVP: Mehrheit kann auch negativ sein

Das Ziel

Daher werden wir, wenn Sie uns wählen, unsere Kandidaten unabhängig Ihrer willkürlichen Reihung, rein nach Ihrer Anforderung und Qualifikation in den Gemeinderat entsenden, wobei wir natürlich Ihre Unterstützung und Wertschätzung der einzelnen Personen berücksichtigen. Schlussendlich bitten wir Sie, wählen zu gehen und Veränderung zu unterstützen. Stellen wir das Gemeinsame vor das Trennende und arbeiten für eine lebenswerte Zukunft.

EXPERTEN AUS RETZ
FÜR RETZ

WALTER FALLHEIER

1955 | NMS/PTS Lehrer



ZU MEINER PERSON

Was kann ich: Dreißig Jahre Erfahrung im Gemeinderat in den Bereichen Jugend, Kultur bis Umwelt.

Meine bisherigen Projekte: Gründung Forum Jugend, Umweltmanager, Selbstbaugruppe für Solaranlagen, in einer Stunde Retz-Wien, Chips und Jobs - „Chancen fürs Grenzland“, Kindergartenausbau, Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Retz, Organisator zahlreicher Veranstaltungen (Umweltwoche), Generalsanierung Volksschule und Renovierung von Kleindenkmlern.

MEINE THEMEN

Was kann ich in der Gemeinde mit meinem Wissen übernehmen?

Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Retz, Kulturreferent, Ideen für die Gemeindeentwicklung einbringen und umsetzen, Internationalisierung unserer Region, „Die Bürger bestimmen in Retz“, Umsetzung von Brgerbeteiligungsmodellen.

Schulcampus

Seit 612 Jahren gibt es in Retz Schulen, diese Tradition verpflichtet zur Innovation und Weiterentwicklung des Schulstandortes. Die Grundidee des Campus ist eine enge Zusammenarbeit aller Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zur Schule mit Maturaabschluss und darüber hinaus. Ebenso sollen auch die Erwachsenenbildung, Vereine, Musikschule und alle weiteren bildungsrelevanten Einrichtungen beteiligt sein.

BILDUNGSCAMPUS FÜR INNOVATIVE
AUS- UND WEITERBILDUNG

GESTALTE DIE ZUKUNFT FÜR RETZ

ARBEITEN FÜR MENSCHEN GEHT NUR MIT MENSCHEN



MICHAELA PABST

In den Familien liegt die Zukunft unserer Gemeinde. Eine familienfreundliche Atmosphäre trägt dazu bei, dass Familien eine positive Beziehung zu Retz aufbauen und Retz als Wohngemeinde attraktiv bleibt.

Daher sollten wir uns bemühen, auf die Anliegen der Familien einzugehen und deren Wünsche zu berücksichtigen. Aber auch die ältere Generation bzw. Menschen mit besonderen Bedürfnissen sollen sich in unserer Gemeinde wohl fühlen. Gemeinsam mit Bürger/innen möchte ich Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität ausarbeiten. (BÜRGERBÜRO). Ich möchte Bürgernähe leben und nicht selbst entscheiden, was für die Bürgerinnen und Bürger wichtig zu sein hat. Die Bürgerinnen und Bürger bringen ihre Ideen ein und sagen uns, was wichtig ist bzw. „Wo der Schuh drückt!“

Kinderbetreuung geht uns ALLE an!

Kinderbetreuung betrifft Eltern, Arbeitgeber, Gemeinden, die Politik und natürlich die Kinder selbst. Die Anforderungen und Ziele der Beteiligten sind unterschiedlich, aber nicht notwendigerweise gegensätzlich.

„Mehr als Vergangenheit interessiert mich die ZUKUNFT, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Albert Einstein

Eine familienfreundliche Gemeinde ist ein Anziehungspunkt für FAMILIEN. Durch eine generationsübergreifende Familienpolitik wird die Abwanderung gestoppt, der Zuzug von Familien gefördert und die Ansiedlung von Unternehmen wieder angeregt. Kinderbetreuung ist immer eine Investition in die ZUKUNFT, in der unsere KINDER leben werden.

KINDERBETREUUNG FÜR
ALLE FAMILIEN



WIRTSCHAFT & TOURISMUS
LANDWIRTSCHAFT - GEMEINSAM

GENUSS REGION

FRANZ NEUBAUER



FRANZ NEUBAUER

Die Genussregion Retzer Land Kürbis und Retz als deren Mitgliedsgemeinde investierte 2014 viel an Zeit und Kosten für die Herkunftssicherung des Retzer Land Kürbis.

Aber es gibt im Retzer Gemeindegebiet keinen landwirtschaftlichen Betrieb, der eine Partnerschaft mit der Genussregion eingeht. Damit gibt es für die lizenzierten Verarbeitungsbetriebe aus der Region auch keine Möglichkeit, Retzer Kürbisse für Ihre Genussregionsprodukte zu verarbeiten.

Wir für Retz setzt sich aktiv dafür ein, dass unter anderem unser "Retzer Land Kürbis" nicht nur Werbemittel für das Kürbisfest ist. Vielmehr fühlen wir uns der Vision der Genussregionen Österreichs verpflichtet, mit zahlreichen Aktivitäten in den Bereichen Produktion, Tourismus, Handel und Gastronomie, den Genuss-Standort mit seinen regionalen Schätzen als immaterielles Kulturgut erlebbar zu machen.

Mit einem Mehr an Regionsmanagement und Füreinander der heimischen Landwirtschaft eröffnen sich für unsere Heimat viele Möglichkeiten in den Bereichen Vermarktung (Initiativen im österreichischen Lebensmittelhandel), Wertschöpfung, Events (Genussmärkte), Tagungs- und Schulungsort.

Retz & seine Feste

Dank des jahrzehntelangen Einsatzes vieler Idealisten und Vereine erschuf man sich weit über die Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Unsere Feste sind ein fixer

Bestandteil des touristischen Produktportfolios, bringen Wertschöpfung in alle Wirtschaftsbereiche und sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Identität. Aber anstatt Dank und Wertschätzung schwappt auf die vielen unentgeltlichen Helfer und Betreiber von Ständen und Vereinsfesten eine Welle von Verordnungen, Gesetzen und bürokratischen Aufwänden, mit all seinen Konsequenzen über. Wer opfert dafür zukünftig noch seine Freizeit? Wer übernimmt zukünftig noch eine Funktion in einem Verein? **Wir für Retz** erkennt diese Situation, sucht nach präventiven Lösungsmöglichkeiten und fordert mehr Sicherheit für unsere Vereine.

Zusammenarbeit Partnerstädte und Regionen

Es gibt den Hamburger Fischmarkt am Hauptplatz, die Asia-Wochen beim Diskonter und den kulinarischen Austausch Bregenzerwald – Weinviertel. Wie nutzt Retz die Möglichkeiten mit seinen Partnerstädten? **Wir für Retz** setzt sich aktiv für die intensivere Zusammenarbeit mit seinen Partnergemeinden ein. So könnte zum Beispiel ein Weinlesefest in den Partnergemeinden zukünftig die Verbindung vertiefen und Vertriebsmöglichkeiten für unsere Betriebe ermöglichen.

Genuss & Freizeit

Wer aktiv unsere Gemeinde erlebt, entdeckt fast zu jeder Jahreszeit Köstlichkeiten für den Gaumen. Von der Hagbutte bis zur Walnuss, vom Vogerlsalat bis zur Brombeere. **Wir für Retz** setzt sich dafür ein, die landschaftlichen Schönheiten und Genüsse für die Nachwelt zu erhalten und in Verbindung mit Lauf-, Rad- und Skaterwegen für den Gast und die Bevölkerung erlebbar zu machen.

BRIEFWAHL

FÜRETZ BRIEFWAHL

vor dem 25. Jänner 2015

- 1 Bis 21. Jänner 2015 die Briefwahlkarte beantragen oder bis spätestens 23. Jänner 2015 persönlich auf der Stadtgemeinde Retz abholen.
- 2 Stimme für Veränderung LISTE 5 FÜRETZ
- 3 Stimmzettel laut Anleitung einstecken und das braune kleine Wahlkuvert unterschreiben und in das große Überkuvert einstecken.
- 4 Befülltes Überkuvert in den nächsten Postkasten werfen (Versanddauer bedenken) oder am Wahltag in deinem Wahlsprengel abgeben.

TIPP: Wahlkarte per Internet beantragen
www.wahlkartenantrag.at

WAHLZEITEN

WAHLZEITEN

am 25. Jänner 2015

Wahlsprengel 1

NÖ Landespflegeheim Retz
Jahnstraße 8: 09.00 – 12.00 Uhr

Wahlsprengel 2, 3, 4, 5, 6

Stadtamt Retz
Hauptplatz 30: 07.30 – 15.00 Uhr

Wahlsprengel 7 - Hofern

Gemeindekanzlei: 08.00 – 11.00 Uhr

Wahlsprengel 8 - Kleinhöflein

Gemeindekanzlei: 08.00 – 12.00 Uhr

Wahlsprengel 9 - Kleinriedenthal

Dorfhaus: 08.00 – 12.00 Uhr

Wahlsprengel 10 - Oberhalb

Gemeindekanzlei: 08.00 – 12.00 Uhr

Wahlsprengel 11 - Unternalb

Gemeindekanzlei: 08.00 – 12.00 Uhr

F 14
(§ 46 Abs.2 NO GRWO 1994)

Amtlicher Stimmzettel
für die Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 in der Gemeinde Retz

Liste Nr.:	Für die gewählte Partei im Kreis einsetzen!	Kurzbezeichnung	Parteibezeichnung
1	<input type="radio"/>	ÖVP	
2	<input type="radio"/>	SPÖ	Liste Alfred Kliegl
3	<input type="radio"/>	GRÜNE	DIE GRÜNEN Retz
4	<input type="radio"/>	FPÖ	Freiheitliche Partei Österreich
5	<input checked="" type="radio"/>	FÜRETZ	WIR FÜR RETZ
6	<input type="radio"/>	AUSEU	Forum Austritt Österreichs aus EU

Raum für Vorzugsstimme(n):
Günther Hofer

entweder

IM WAHLLOKAL

FÜRETZ STIMMEN

am 25. Jänner 2015

Deine Stimme am amtlichen Stimmzettel.

oder

IM WAHLLOKAL

DEINE VORZUGSSTIMME

am 25. Jänner 2015

Diesen Stimmzettel in das Wahllokal mitnehmen und in das Wahlkuvert stecken.

Namensstimmzettel für die Gemeinderatswahl 25. Jänner 2015 in der Gemeinde Retz. Ersetzt den amtlichen Stimmzettel.

Walter Fallheier
Herbert Presler
Michaela Pabst
Günther Seher
Selina Siller
Günther Walchhütter

Liste 5 - FÜRETZ
Wir für Retz

Meine Vorzugsstimme für
Günther Hofer

Bitte diesen Stimmzettel in Ihr Wahllokal mitnehmen und in das Wahlkuvert stecken.